

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vorwort

Offen und wahr, treu und ungeschminkt sollen die Blätter dieses Gedenkbuches zu allen sprechen. Sie sollen davon erzählen, was die Tiroler Kaiserjäger waren und was sie in ihrer hundertjährigen, wechselvollen Geschichte erlebten.

Im Befreiungskriege 1813 erhielt das aus alten Tiroler Wehrformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangene „Tiroler Jägerregiment Nr. 64“ der kaiserlichen Armee einen besonders verdienstvollen Führer in der Person des Freiherrn Fenner von Jenneberg, nach dem das Regiment den Namen „Fenner-Jägerkorps“ führte.

Seit dem 16. Jänner des Jahres 1816 gehörte dieses Regiment als „Tiroler Jägerregiment Kaiser“ der altehrwürdigen, unvergeßlichen kaiserlichen Armee an und ist dieser Tag als Gründungstag der Kaiserjäger überhaupt anzusehen. Von da ab war der jeweilige Allerhöchste Kriegsherr zugleich der erste Oberstinhaber dieses stolzen, großen Kaiserjägerregimentes.

Bald trat dieses Regiment aus dem Schatten eines verborgenen, friedlichen Daseins hervor und der hechtgraue Jägerrock, der stolze Jägerhut mit wehendem Federbusch, sie wurden bald zum weithin bekannten Symbol Tiroler Treue und österreichischen Heldentums. Dieses Regiment wurde aber auch bald der Stolz und die Zierde jener herrlichen Armee, die unter den Fahnen „Vater Radetzky“ für Österreichs Ruhm und Ehre Jahre hindurch kämpfte.

Vom echt österreichischen Soldatengeiste erfüllt, kämpften die Söhne Tirols in den Reihen des Kaiserjägerregimentes in den folgenden Jahrzehnten auf den steilen Grenzbergen Südtirols, in der heißen italienischen Ebene, in Ungarn, in den wilden Bergen Bosniens, der Herzegowina und im Küstenlande Dalmatien.

Die Jahre 1848, 1849, 1859, 1866, 1878, 1882 sind mit dem Begriffe der Kaiserjägertreue ebenso innig verbunden wie die Namen Mailand, Soito, Castell Coblino, Pastrengo, Curtatone-Montanara, Vicenza, Somma-Campagna, Olengo, Raab, Romorn, Magenta, Solferino, Spondalunga, Custoza, Monte Suello, Bezza im Ogliaiale, Vodrone, Cimego, Fort Ampola, Bezzecca, Kremenac, Cernice, Stolac, Klobus und Krivošije. Sie künden immerwährend, wann und wo Tiroler Kaiserjäger des großen Regimentes gekämpft und gesiegt haben.

Wie ein mächtiger Felsblock der Tiroler Heimat ragt dieses herrliche Regiment aus jener lebenden Mauer hervor, die den Thron Habsburgs stets schützend umgab.

Im Jahre 1895 wurden aus dem großen Regiment, das bis dahin aus 16 Bataillonen bestand, vier Regimenter gebildet, von dessen ruhmreicher, sturmbelegter Geschichte vorliegendes Werk erzählen soll.

Nach einer nahezu 20jährigen unverdrossenen, zähen Friedensarbeit zogen diese vier Tiroler Kaiserjägerregimenter unter der Fahne des Allerhöchsten Kriegsherrn in den Weltkrieg, den sie bei wechselvollstem Schicksal bis zum schrecklichsten Ende „In Treue fest“ durchkämpften zur Ehre Österreichs, zur Ehre der Tiroler Heimat, und stets

„Mit Gott, für Kaiser und Vaterland!“

Der jungen, heranwachsenden Generation Österreichs sei diese Geschichte der Kaiserjäger im Weltkriege ein nie versiegender Born, aus dem sie auch in den entsagungsreichen Zeiten der Gegenwart neue Kräfte für eine glückliche Zukunft schöpfen möge.

Den Braven aber vom 1., 2., 3. und 4. Regimente, die in treuer Erfüllung ihrer eidbeschworbenen Pflicht auf dem Felde der Ehre geblieben sind, sei dieses Buch als schlichtes Denkmal gewidmet.

Innsbruck, Weihnachten 1935

Alt-Kaiserjäger-Klub